

# Der Siedlergarten

im Oktober 2017

Texte: Alfred Schrempf, Alois Obermayr, Willi Frickh.  
Fotos: Willi Frickh, Christa Pucher, eventfoto

Österreichischer  
Siedlerverband

Traurige Mitteilung vor dem Verbandstag.

**Josef Klinger,  
Präsident des Siedlerverbands verstorben**



Im 79. Lebensjahr starb Josef Klinger vorigen Freitag.

Herausgegeben von der



Akademie für Garten,  
Umwelt und Naturschutz

Die Bildungsorganisation des Österreichischen Siedlerverbands

## Es lebe die Vielfalt

Der Obstsortengarten Ohlsdorf ist eröffnet.

Europas sortenreichsten Obstgarten haben Gabi und Klaus Strasser geschaffen. Es gibt mehr als 2.000 Apfelsorten, Walnüsse, Beeren, Wildblumen und vieles mehr. Als Lehr-, Schau- und Erhaltungsgarten wurde der Garten mit einem großen Fest der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Dahlien blühen noch bis 15. Oktober bei der Landesgartenschau.



Von weitem leuchten auch die Dahlien im Siedlergarten.



Schier unüberschaubar ist die Vielfalt an Apfelsorten.

In diesem **Siedlergarten** erwartet Sie:

Bodenbündnis - Seite 2

Landesgartenschau geht ins Finale - S. 3

Gemüsegarten - Seiten 4 - 5

Dahlienvielfalt - Seite 6

Die „ganz bösen“ Neophyten - Seite 7

Garteln mit dem Mond - Seite 8

Der nächste Gartenfachberaterkurs - 10

Referentenliste - Seiten 11 - 13

Bericht vom Gartenfach zum Verbandstag  
Seiten S. 14 - 17

Siedlerverband bei der Rieder Messe - 18

OBSTSORTENGARTEN OHLSDORF - 20

## Nein zu Glyphosat

Sehr umstritten ist das meistverkaufte Unkrautvernichtungsmittel mit dem Wirkstoff Glyphosat, das von der UNO als „wahrscheinlich krebserregend“ eingestuft wurde.

Nun will der deutsche Chemiekonzern Bayer seinen amerikanischen Konkurrenten Monsanto kaufen und damit quasi ein Monopol als weltgrößter Anbieter von Saatgut und Pflanzenschutzmitteln erhalten. Negative Folgen für die Vielfalt liegen da nahe. Unterzeichnen Sie die Petition der ARCHE NOAH „Vielfalt statt viel Macht“!

Verbandstag am  
24. September



Helmut Löschl trägt die Fahne des Siedlerverbands.  
Der Landesobmann der 148 oberösterreichischen Siedlervereine (ca. 47.000 Mitglieder) kandidiert am 24. 9. als Präsident des Österreichischen Siedlerverbands.

## Ein neuer Bundesvorstand wird gewählt

Etwa 69.000 Mitglieder hat der Österreichische Siedlerverband. Am Sonntag, 24. 9., wird in Kremsmünster ein neuer Vorstand gewählt. Anschließend haben die ca. 360 Delegierten Gelegenheit, die Gartenschau zu besichtigen. Ein Besuch im Siedlergarten gehört da unbedingt dazu.



Der Siedlergarten bei der Landesgartenschau.

Wir treten dem Bodenbündnis bei

## Bodenbündnis in Oberösterreich

### Der Boden - die Grundlage unseres Lebens

Der Erhalt und Schutz der Bodenfruchtbarkeit ist der Gartenakademie ein besonderes Anliegen und deshalb treten wir dem Europäischen Bodenbündnis bei.

Die European Land and Soil Alliance (ELSA) ist ein Netzwerk von Gemeinden, Städten, Ländern und NGOs, das sich dem Schutz von Böden verschrieben hat.

Am 24. September wollen wir damit ein Zeichen setzen, dass wir aktiv für den nachhaltigen Umgang mit Böden eintreten. Weltweit gesehen ist uns eine sozial gerechte Landnutzung wichtig und regional treten wir für eine verantwortungsvollere Bodennutzung ein.

## *Dreiklang der Gärten - die Landesgartenschau in Kremsmünster 2017*



### ***Der Siedlergarten im Herbstzauber Wer die Gartenschau noch nicht gesehen hat, für den wird es höchste Zeit. Auf nach Kremsmünster!***

Die Landesgartenschau geht mit einem wahren Blütenfeuerwerk dem Ende zu. Bis 15. Oktober sollte man sich die Dahlien, Herbstastern und das viele Gemüse nicht entgehen lassen. Ein Besuch im Siedlergarten gehört dazu.

#### **Gartenschau bis 15. Oktober**

Die Siedlervereine im Bezirk Kirchdorf bewirten am Samstag, Sonntag und Montag ihre Gäste mit Getränken, Snacks, Kaffee und Kuchen.

#### **Ermäßigte Eintrittskarten**

gibt es bei den Siedlervereinen. Fragen Sie Ihren Obmann/Ihre Obfrau am besten ein paar Tage vor dem Besuch der Gartenschau, damit er/sie genügend Karten bereit hat.



*Obstexperte Alfred Spannring steht am 29. September bei den Apfelbäumen für alle Obstfragen zur Verfügung.*



### **Thementage im Siedlergarten**

Freitag, 29. September, 14 – 17 Uhr

Der Obstbaum im Sommer mit Gartenfachberater Alfred Spannring

Samstag, 7. Oktober, 14 Uhr

Kräutervortrag von Erika Kerbl mit Erzeugung einer Salbe von verschiedenen Pflanzen.

Samstag, 14. Oktober, 10 – 16 Uhr

Erntedank und Gartenglück mit Gartenfachberaterin Roswitha Adamsmair: Eigenes Obst und Gemüse zu ernten, da weiß man, was man hat. Fachberatung zu Düngung und Rasen und Produktpräsentation Umweltpionier ab 14 Uhr.

*Die GartenfachberaterInnen der Gartenakademie beantworten natürlich gerne auch alle anderen Gartenfragen.*



*Die Dahlien vor dem Siedlerhaus.*



Texte von Alois Obermayr  
Fotos von Willi Frickh

## *Es darf noch gepflanzt werden!*

Die Beete sollen nicht unbedeckt bleiben. Wenn man gleich pflanzt, gedeihen noch einige Sorten an Schnitt- und Pflücksalaten und Asiasalate.

### *Salate anbauen*

#### **Asia-Salate für den Winter**

Viele der Senfkohlarten trotzen kalten Temperaturen. Es empfiehlt sich, Asia-Salate im leeren Gewächshaus oder in etwas geschützten Kistchen oder Töpfen anzubauen.



*Einige asiatische Senfkohlarten eignen sich gut als Wintersalate.*

#### **Vogelssalat bis -15 Grad**

Was für den Spinat gilt, gilt auch für den Feldsalat. Er wächst noch bei Temperaturen über 5 Grad, was bis in den November hinein der Fall sein kann. Erst unter -15 Grad erwischt es ihn, wenn er keinen Schutz unter einer Schneedecke findet.

# *Jetzt Wintergemüse anbauen*

Frisches Grün in der kalten Jahreszeit. Einige Blattgemüse können jetzt angebaut werden und sind im Winter zu ernten.

### **Spinat - auch als Winterbegrünung**

Einige Sorten kann man bis Mitte Oktober anbauen und je nach Witterung kann man heuer noch ernten oder zeitig im Frühjahr. Eine Vliesabdeckung wirkt sich günstig aus. Im Frühbeet und im Gewächshaus kann man noch den ganzen Oktober Spinat und Feldsalat und auch Asiasalate anbauen.

Spinat kann überall angebaut werden, wo der Boden sonst unbedeckt bliebe. Auch wenn man nicht vorhat, ihn zu ernten, so ist er doch eine gute Winterbegrünung.

### **Grünkohl und Sprosskohl ernten**

Erst nach dem ersten Frost schmeckt Kohl so richtig gut. Man kann aber laufend ein paar junge Blätter ernten und zum gemischten Gemüse dazugeben.



### **Keine Angst vor Frost**

Manche Blattgemüse vertragen einige Minusgrade. Endivien verträgt bis zu minus 4 Grad C. Zuckerhut, Radicchio und Chinakohl können noch länger draußen bleiben, da diese bis minus 6 Grad C vertragen.

Wer ein Frühbeet besitzt, sollte zu gegebener Zeit Blattgemüse mit den Wurzeln ernten und im Frühbeet einschlagen. Bei der Ernte darf keine Erde in die Blätter kommen, da sie ansonsten zu faulen beginnen. Bei Plustemperaturen ist laufend zu lüften, damit die Luftfeuchtigkeit nicht zu hoch wird. Das eingeschlagene Blattgemüse ist auf Schnecken zu überprüfen. Besonders die kleinen Nacktschnecken richten großen Schaden an.



*Endivien haben noch Zeit zum Wachsen*

### **Knoblauch und Winterzwiebel**

Knoblauch bringt die besten Erträge, wenn dieser im Oktober etwa 5 cm tief in den Boden gesteckt wird. Reihenabstand 25 bis 30 cm, in der Reihe beträgt der Abstand 5 bis 10 cm.

Im Oktober kann noch Wintersteckzwiebel gesetzt werden. Gegen strenge Kälte sollte man Wintersteckzwiebel rechtzeitig mit Reisig decken, damit er nicht ausfriert.

# Erntezeit

## Der richtige Zeitpunkt

Im Gemüsegarten gilt es nun die Ernte zu sichern. Im Oktober legen die meisten Gemüse noch sehr zu.

Die ersten Nachtfroste sollten uns nicht dazu verleiten, die Ernte der zur Lagerung bestimmten Gemüsearten zu früh vorzunehmen. Sie sind meist harmlos und schaden nicht.

Karotten, Petersilie, Sellerie und Winterrettiche und verschiedene Kohlarnten sollten erst gegen Ende Oktober geerntet werden. Zu frühes Ernten verringert die Haltbarkeit.

Doch sollte Gemüse auch nicht zu alt werden. Dies trifft besonders bei den Roten Rüben zu.

Zwiebel wird erst geerntet, wenn das Laub ganz vergilbt ist.

## Wurzelgemüse

Mit der Ernte vom Wurzelgemüse sollte man möglichst lange warten, denn es legt noch gewaltig zu. Gut ausgereiftes Gemüse hat eine längere Lagerzeit. Es sollte natürlich auch nicht überreif sein.

Kürbisse kann man recht lange lagern, wenn sie reif geerntet werden. Die Reife erkennt man am eingetrockneten Stiel.



Reife Kürbisse nimmt man mit dem Stiel ab und lagert sie kühl und frostfrei. Kürbisse sind reif, wenn der Stiel einschrumpft und die Schale knackt, bevor sie eingedrückt wird.

## Erdäpfel - So lagert man sie

Wer hat noch einen Kartoffelkeller? Was bei der Lagerung unbedingt beachtet werden soll:

- Dunkel und trocken lagern. Kartoffeln faulen leicht und bei zuviel Licht bildet sich das giftige Solanin.
- Kühl lagern, zwischen 4 und 8 Grad.
- Luftig lagern, in Holzkisten, Weidenkorb, Säckchen aus Leinen oder Jute.
- Nicht neben Obst lagern. Äpfel und Birnen (Zwetschken, Bananen und Pfirsiche) geben Ethylen ab, das die Erdäpfel rascher reifen und verderben lässt.

Die Ernte von Wurzelgemüse erfolgt sehr vorsichtig, damit nicht durch Beschädigung die Lagerzeit vermindert wird. Bei Karotten und Petersilie sticht man mit der Grabgabel vorne die Erde weg und dann kann man die Reihen mit der Grabgabel sachte nach vorne drücken.

Bei günstigem Wetter lässt man das Wurzelgemüse am Beet abtrocknen und lagert es dann.



Wie war doch das Sprichwort mit den größten Kartoffeln? Allgemein gab es heuer eine gute Erdäpfelernte.



# Ziergarten

Die Dahlien bei der Landesgartenschau in Kremsmünster



# Neophyten

In der September-Ausgabe der monatlichen Info des Siedlervereines „Der Siedlergarten“ wurde das Thema „**Neophyten, Pflanzen mit Migrationshintergrund**“ behandelt.

Dabei wurde auch erwähnt, dass ich einige dieser Pflanzen noch näher beschreiben werde, zum Beispiel:

## Die ganz Bösen

Sind dies wirklich ganz Böse? Manche der neu eingebürgerten Pflanzen werden wie Verbrecher steckbrieflich gesucht und auf eine „watch list“ gesetzt. Zu Recht?

Wissenschaftler nennen eine Zahl von 1700 – 2000 Pflanzen, die als Neophyten nach Europa gekommen sein sollen. Keine dieser Pflanzen hat es geschafft, eine dominante Stellung in der Vegetation einzunehmen. Alle wurden oder werden integriert, meist auf eine Art, die manchmal sogar an eine biologische Kriegsführung denken lässt. Die heimischen Pflanzen wissen sich zu behaupten!

Ich behaupte daher, dass auch die nachfolgend beschriebenen **ganz bösen** Pflanzen nach und nach integriert und wie die Archäophyten Teil unserer Vegetation werden, sofern der Mensch in diese natürlichen Prozesse nicht massiv eingreift!

### BUCHTIPP

Wolf Dieter Storl: Wandernde Pflanzen

Neophyten, die stillen Eroberer: Ethnobotanik, Heilkunde und Anwendungen

AT-Verlag ©2012

ISBN 978-3-03800-680-0

Pflanzen mit Migrationshintergrund

Unsere Gartenfachberater berichten.  
von Alfrd Schrempf  
Gartenfachberater SV Attnang-  
Puchheim, Schwaneustadt u. Umg.



Einige der „Bösen“ wie die Goldrute verdrängen andere Pflanzen aus ihrem angestammten Lebensraum.

## Goldrute

**Gewöhnliche Goldrute** (solidago virgaurea)

**Riesen-Goldrute** (solidago gigantea)

**Kanadische Goldrute** (solidago canadensis)

In Mitteleuropa ist nur die gewöhnliche Goldrute heimisch.

Zur Gattung solidago gehören etwa 100 Arten, deren ursprüngliche Heimat hauptsächlich in Nordamerika ist.

### Invasiv

Verbreitet eingebürgert sind die Kanadische und die Riesen-Goldrute, die vor mehr als 200 Jahren nach Europa kamen, in Ziergärten angepflanzt wurden und sich dann rasch in ganz Europa verbreiteten. Diese Pflanzen stellen keine großen Ansprüche an den Boden und besiedeln daher Ufer, Auwälder, Schuttfuren und Ödplätze und bilden dort teilweise größere Bestände (invasiv) und beeinträchtigen dort die heimische Flora.

### Heil- und Färberpflanze

Die gewöhnliche Goldrute ist eine altbekannte Heilpflanze, die bei Nieren- und Blasenleiden angewendet wird. Die Anwendung des Krautes der Kanadischen und der Riesengoldrute wird mittlerweile klinisch getestet, wirksame Inhaltsstoffe sollen deutlich höher sein als bei der heimischen gewöhnlichen Goldrute.

Aus Stängeln und Blättern kann ein Farbstoff gewonnen werden, je nach Konzentration und Beize erhält man goldene bis braunrote Färbungen.

unsere Gartenfachberater berichten.  
von Alfrid Schrempf  
Gartenfachberater SV Attnang-  
Puchheim, Schwanenstadt u. Umg.

# Garteln mit dem Mond

Bei meinen bisherigen Vorträgen zum Thema „Garteln mit dem Mond“ stellte sich oftmals nachstehende Frage. Diese ausführlich zu beantworten und verständlich zu erklären, dauerte (incl. Diskussion) oftmals genau so lange wie der Vortrag selbst.

## **Warum gibt es zwischen manchen Mondkalendern auffällige Unterschiede?**

Vergleicht man verschiedene Mondkalender, so stellt man fest, dass manche voneinander teils auffällige Abweichungen zeigen. Mögliche Ursachen dafür werden nachfolgend dargestellt:

Alle Mondkalender wurden fast ausnahmslos nach den gleichen Methoden berechnet, nämlich nach dem Stand des Mondes im Tierkreis, nach dem Frühlingspunkt. Zu allen Zeiten nun war es den Kalendermachern möglich, den Übergang zwischen einem Tierkreiszeichen zum nächsten auf die Minute genau zu berechnen.

## **Wann wechselt der Mond ins nächste Tierkreiszeichen?**

Nachdem der Mondstand seit Menschengedenken immer nur für ganze Tage angegeben wird, muss man sich entscheiden, welchen "Stich-Augenblick" man wählt. Und hier gibt es im Wesentlichen zwei Möglichkeiten.

Wähle ich das Tierkreiszeichen, in dem der Mond um Mitternacht oder um 12 Uhr Mittag steht? Üblicherweise erfolgt die Berechnung ausgehend vom Zeitpunkt Mitternacht.



Hier verbirgt sich also der Hauptgrund für manche Kalenderunterschiede - nämlich in der Wahl der "Stich-Minute" und in der überflüssigen Angabe der Minute des Übergangs. Letztere wirkt auf die meisten "Anwender" eher abschreckend.

Das Wissen ist viel zu wertvoll, um es komplizierter zu machen als es ist. Zum einen erfolgt der Übergang der Wirkkräfte allmählich, niemals von einer Sekunde zur anderen!

Die Einflüsse, die der Mondstand im Tierkreis anzeigt, überlappen und vermischen sich, besonders, wenn im Kalender ein Zeichen drei Tage hintereinander angegeben ist. Dann ist meist am ersten oder am dritten Tag die Kraft des benachbarten Zeichens noch oder schon stark zu spüren.

Gott arbeitet nicht wie eine Krämerseele und zwingt uns, Tomaten erfolgreich nur bis 10.47 Uhr vormittags zu pflanzen, während er um 10.49 gesetzte Tomaten benachteiligt.

## **Tierkreiszeichen und Sternbild:**

Ein Grund für die Kalenderunterschiede ist gleichzeitig auch einer der Hauptgründe dafür, warum das Mondwissen im Laufe der Geschichte immer wieder an Stellenwert verlor.

Zwischen einem Tierkreiszeichen und dem gleichnamigen Sternbild droben am Nachthimmel besteht nämlich ein Unterschied. Die Sternbilder besitzen unterschiedlich große Ausdehnungen, während der gedachte Tierkreis in zwölf genau gleich große 30°-"Kuchenstücke" eingeteilt ist, die mit den Sternbildern nur die Namen gemeinsam haben.

So ist beispielsweise das Sternbild Waage nur halb so groß wie das Sternbild Jungfrau. Hinzu kommt, dass die gültige Berechnung der Tierkreiszeichen immer gleich ist, während der Mond aufgrund der sogenannten Präzession wie eine fehlerhafte Uhr etwas "vorgeht".

Das sorgt dafür, dass er im Laufe von 28.000 Jahren einmal durch alle Sternbilder vorgegangen ist und erst in etwa 25.500 Jahren wieder ziemlich genau die gleiche Position einnimmt wie der Mond im Tierkreis.

Deshalb besteht für das geübte Auge ein heute schon merklicher Unterschied zwischen dem astronomischen Stand des Mondes am Himmel und dem Stand des Mondes im Tierkreis, wie in die Mondkalender angegeben. Aber das war zu allen Zeiten bekannt: Seit Jahrtausenden hatten die Kalendermacher das Wissen und die Chance, diese Abweichung in die Mondkalender mit einzubeziehen. Unsere Vorfahren waren ja große Meister in der Berechnung von Gestirnsständen und Umlaufbahnen.

Aus gutem Grund jedoch hatten sie keine Veranlassung, die Berechnungsgrundlagen der Mondkalender zu ändern. Denn nicht der Stand des Mondes am Himmel zählt, sondern die Antwort auf die Frage: Wann herrscht auf der Erde die Löwe-Energie, um Getreide in feuchte Böden zu säen? Wann kommt mir die Steinbock-Energie zu Hilfe, um Zaunpfosten zu setzen?

Genau diese Fragen beantwortet der Mondkalender, und nicht der Stand des Mondes in den Sternbildern. Die Praktiker des Mondwissens haben zu allen Zeiten diesen Kalender verwendet.

Ein weiterer Grund für Kalenderunterschiede liegt darin, dass heute fast jeder Verlag einen Mondkalender herausgibt und Zeitungen und Illustrierte je nach Ausgabe täglich, wöchentlich oder monatlich eigene Mondkalender veröffentlichen. Solche Mondkalender sind „mit Vorsicht zu genießen“, weil da leider auch viel Überflüssiges, Mondmagie, Astrologie usw. zu lesen ist, was den Kalender verändert.

Traurig ist, dass falsche Informationen das Mondwissen in Verruf bringen können - und das ist ein viel größerer Schaden als die Verleger und Autoren ahnen. Jeder Tag, der die Wiederbelebung des Mondwissens hinauszögert ist ein verlorener Tag auf dem Weg zu einem harmonischen Miteinander von Mensch und Natur.

**Meine Empfehlung:** Sich einmal zu Beginn des Jahres von einem renommierten Verlag einen Mondkalender zu besorgen (oder sich zu Weihnachten einen schenken zu lassen).



Karina Elisabeth Lutz  
Dipl. Kräuterpädagogin & Drogistin  
T +43 676 440 55 99 •  
eMail: [karina@die-krauterei.at](mailto:karina@die-krauterei.at) •  
4050 Traun, Linzerstraße 26/23 •  
[www.die-krauterei.at](http://www.die-krauterei.at)

## ***DIE KRÄUTEREI ist zurück von der Workshop-Sommerpause***

Jetzt geht's wieder weiter mit vielen interessanten Workshops zu den Themen auf'spürt & g'sammelt, auf'tischt, g'lindert, eing'fangen, ang'rührt, eing'seift, wiederg'funden und kreativ.

Es ist ja noch nicht lang her, dass der letzte Workshop im 1. Kräuter-Halb-jahr mit dem 2-tägigen Kräuter-Auszeit-Wochenende im Mühlviertel vorüberging aber schon fehlt mir wieder das "Werkeln" mit euch.

**!Schau doch rein - es würd mich sehr freuen, wenn auch für dich ein interessanter Kurs dabei ist: <http://www.die-krauterei.at/workshops/aktuelle-workshop-termine-2017/>**

Zusätzlich zu den Terminen auf der Homepage:

DI, 26.9.2017; 19:00-21:00: **Vortrag "Grippe aus Sicht der TEM mittels Oma's Hausapotheke"** - VitalcenterLinz bei/mit Dorit Derntl; Unionsstr. 3/1, 4020 Linz - Anmeldung direkt unter: [wellness.dorit@liwest.at](mailto:wellness.dorit@liwest.at) oder 0664/3505505

*Die Sommerpause hab ich zum Skripten schreiben, Kräuter ernten, trocknen und verarbeiten, Schnapslerl, Essige & Sirupe ansetzen und abfüllen sowie neue Ideen "ausbecken" genutzt.*

*Die vielen Pflanzen \*\*im "wilden Kräutergarten"\*\*, die bei mir wachsen dürfen wie sie wollen, werden von mir mit größter Aufmerksamkeit und Leidenschaft "betreut": Wilde Karde, Alant, Mariendistel, Königskerze, Sonnenhut, Färberkamille, Muskatellersalbei, Schafgarbe, Frauenmantel, Spitzwegerich, Labkraut, Taubnessel, Seifenwurz, Beifuß & Wermut, Eberraute, Quendel (der wilde Bruder des Thymians), Mädesüß, Beinwell, Baldrian, Wasserdost, Nelkenwurz, Eisenkraut, Tausendguldenkraut - um nur einige zu nennen. Meine Kräutersammlung für den Winter lässt sich sehen.*

*Und \*\*im Gemüse-Garten ist jetzt Hochsaison\*\* beim Ernten-Verkochen-Bevorzugen von Tomaten, Paprika & Chili, Auberginen, Gurken, Zucchini & Kürbis, Fäsolien, Zuckerschoten, Rote Rüben, Mangold, Neuseeländer-spinat, Knollenfenchel, Stangensellerie, Karotten, Zwiebel & Co, Knollenziest, Artischocken, Speisechrysantheme & Dufttagetes,...*

*Nicht zu vergessen \*\*der Küchen-Kräutergarten\*\* mit den Klassikern wie Estragon, Ysop, Rosmarin, Thymian, Salbei, Basilikum, Zitronenverbene und -melisse, Minze, Liebstöckel, Osvegokraut und, und, und verlangt nach regelmäßiger "Betreuung".*

*Aber auch die Hängematte kommt nicht zu kurz - der beste Platz um in Gedanken zu schwelgen - die besten Ideen entstehen hier!*

*Es freut mich ab sofort wieder mit euch "workshoppfen" zu dürfen!*

*Herzlichst eure Karina*



# Gartenakademie

WIR LIEBEN UNSERE GÄRTEN

Der Landesgartenfachberater berichtet



Willi Frickh  
0681 10305637  
frickh.wilhelm@tmo.at

Jedes Jahr bildet die Gartenakademie ca. 30 neue GartenfachberaterInnen aus.

## *Der nächste Gartenfachberaterkurs beginnt am 4. November 2017 im Siedlerhaus Marchtrenk*

An acht Samstagen im Winter werden alle Gartenthemen ausführlich unterrichtet. Die Experten der Gartenakademie informieren über Obst und Gemüse, Kräuter und Pilze, Boden und Schaderreger, usw. Praxisteil Veredeln und Baumschnitt.

### **Pflanzenschutz-Sachkundekurs inbegriffen**

Laut Bodenschutzgesetz muss der Anwender von Pflanzenschutzmitteln, auch von biologischen, seine Sachkundigkeit durch einen mind. 5-stündigen Kurs nachweisen. Dieser Kurs ist im Gartenfachberaterkurs inbegriffen. Es wird eine Kursbestätigung ausgestellt.

Der Kurs wird mit einem kurzen, nicht allzu schwierigen Test abgeschlossen. Die Teilnehmer erhalten eine Bestätigung und sind „Geprüfter Gartenfachberater“ in ihrem Siedlerverein und Mitglied der ÖSV-Gartenakademie.



*Gärtnormeister Andreas Aichinger, der Bezirksgartenfachberater von Gmunden beim Kurs 2013 mit 64 Teilnehmern.*

**Kursbeitrag** 150 Euro.

**Anmeldung** frickh.wilhelm@tmo.at (Begrenzte Teilnehmerzahl)

**Es sind derzeit noch ca. 10 Plätze frei.**

### **Gartenstammtisch SV Attnang**

Immer am 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr.  
im GH Schmankerl, Schwanenstadt

### Gmundner GARTENFACHBERATERSTAMMTISCH

immer am letzten Donnerstag im Monat in 4656 Kirchham Nr. 33, GH Pöll

### **KURSTERMINE**

4. Nov. FRICKH Organisatorisches, Mehr Natur in den Garten, Grundlagen, Pflanzenkunde, C. PUCHER Küchenkräuter, Wildkräuter

18. Nov. FRICKH Boden und Düngung, SOMMER Der Boden hat Profil, M. PUCHER Pilze

13. Jan. AICHINGER Zimmerpflanzen, Zierpflanzen im Garten

27. Jan. STRASSER Obstbau 1 Veredeln

3. Feb. FRICKH Gemüsegarten. C. PUCHER Pflanzensaat u. -anzucht. FRICKH Beerengarten, Garten und Recht SCHREMPF Giftpflanzen-Pflanzengifte

17. Feb. FRICKH Pflanzenschutz – Sachkundenachweiskurs

24. Feb. AICHINGER Zimmerpflanzen, Zierpflanzen im Garten, Einführung in die Gartengestaltung

31. März. Praxis: STRASSER Obstbau 2, Baumschnitt, im Obstsortengarten Ohlsdorf. Holzhäuseln 19, Ohlsdorf. Gartenfachberater-Prüfung

### **BZ-Gartenfachberaterstammtisch LINZ**

**Wann:** immer am 2. Donnerstag des Monats um **19:00 Uhr**

**Wo:** im **Restaurant Genuss-Punkt in Doppel-Hart, Leonding**

ReferentIn	Adresse	Vortrag
<b>Helmut Stundner</b>	4650 Edt/Lambach	Düngung, kritisch betrachtet
Ehrenlandesgartenfachberater	Trefflingerstrasse 4	Veredelungen und wie sie auch gelingen
em. Bezirksgartenfachberater	<a href="mailto:stuhe@aon.at">stuhe@aon.at</a>	5 Schritte zur Ernte.
Bezirk Wels		Obstsorten und deren Eigenschaften
dzt. keine Vorträge		(Gartenberatung bei den Info-Ständen)
<b>Andreas Aichinger</b>	4816 Gschwandt	Gartengestaltung, Baumschnitt
Gärtnermeister	Waldbach 22	Sträucher und Stauden
Bezirksgartenfachberater	<a href="mailto:EvaundAndreas@aon.at">EvaundAndreas@aon.at</a>	Botanische Spaziergänge
Bezirk Gmunden	<a href="mailto:aichinger.a@gmx.at">aichinger.a@gmx.at</a>	Heimische Tiere im Garten ansiedeln
		Baumschnittkurs
		<b>Pflanzenschutz-Sachkundenachweiskurs (siehe LFI)</b>
		Führungen durch den eigenen Garten (max. 15 Personen)
<b>Klaus Strasser und Gabi</b>	4694 Ohlsdorf	5 Schritte zur gesunden Pflanze
Gartenfachberater im	Holzhausln 19	7 Stufen zur Düngung
Bezirk Gmunden	GF SV Ohlsdorf	Pflanzenschutz: Biologischer PS, Biolog. u. chem. PS
Gartenfacharbeiter, Pomologe i.A.		PS-Schädlingserkennung, Sachgerechter PS, Fachgerechter PS, PS aktuell-Neue Schaderreger.
Obstsortengarten Ohlsdorf	<a href="mailto:ks.svohlsdorf@gmx.at">ks.svohlsdorf@gmx.at</a>	Obstkrankheiten.
<a href="http://www.obst-sorten.at">www.obst-sorten.at</a>	<a href="mailto:gartenfachberater@gmx.at">gartenfachberater@gmx.at</a>	ABC des Gehölzschnitts. Obstgehölze veredeln. Edelreiser richtig schneiden und lagern
		<b>Pflanzenschutz-Sachkundenachweiskurs</b>
		Glashausbewirtschaftung (an Schulen)
		Hochbeet - Hügelbeet - Mistbeet
		Einwintern von Pflanzen und Gemüse
		Dachgärten Intensiv extensiv - Begrünung von Dächern und Dachterrassen
		Steingärten und deren Pflanzen. Stauden im Jahreswechsel. Wildgehölze. Hecken- u. Obstbaumaktion
		Schritt für Schritt ins Gartenparadies
		Obstbäume-die richtige Sortenwahl. Obstgeschichte-Obstgeschichten. Obstkrankheiten
		Beeren und Naschobst im Hausgarten. Lust auf Kürbis-eine Beere im Trend der Zeit
		Praxisseminare: Veredlungskurs.(siehe auch LFI) Edelreisertausch. Wir bauen einen Familienbaum.
		Baumschnitt in der Praxis. Zier- und Obstgehölze richtig schneiden. Obstbaumpflanzung.
		Der Rasen. Wir bauen ein Insektenhotel. Wir bauen eine Vogel-Nisthilfe. Fledermauskasten.
		Lichtbildvorträge: England. Belgien - unbekanntes Gartenparadies. Holland - Schlaraffenland für Gartenliebhaber.
		Stauden im Jahreswechsel. Geführte Gartenreisen: England. Belgien. Holland.
Harald Pachler	4694 Ohlsdorf	Wühlmausfangkurs
	Preinsdorf 20	
	SV Ohlsdorf	
	<a href="mailto:harald.pachler@gmx.at">harald.pachler@gmx.at</a>	
<b>Dr. DI Silke Rosenbüchler</b>	4654 Bad Wimsbach	<u>Hecken</u> : Powerpoint ca. 60 Minuten
Bezirksgartenfachberaterin	Buchenstrasse 14	
Bezirk Wels	<a href="mailto:rosensilke@aon.at">rosensilke@aon.at</a>	<u>Naturgarten - Vom Verdruss zum Genuss</u> : Powerpoint 60 Minuten
		Leckerbissen. Vortrag im Garten- Kochgelegenheit erwünscht
		Heckengeheimnisse ( 30-60 Minuten),
		Seltene Küchenkräuter ( 30-60 Minuten ev. bestimmte Kräuter)
		Führungen im Agrarium incl. Bodenlehrpfad (Eintritt für Agrarium wird vor Ort bezahlt)
		Das wilde Leben unter unseren Füßen-unsere wichtigsten Bodentiere
<b>Ing. Michael Pucher</b>	4690 Oberndorf	Pilze erkennen - Vortrag:
Pilzexperte, Gartenfachberater	Mitterweg 8	Eine Reise in die Welt der Pilze
SV Attnang-P, Schwanenstadt	<a href="mailto:michaelpucher3@gmail.com">michaelpucher3@gmail.com</a>	Pilzewanderung mit Pilzbestimmung
		Wildbienen und Honigbienen
		Kurs zur Herstellung von Bienenprodukten (Propolis etc.)
		Baumschnittkurs: Theorie und Praxis
		Sommerbaumschnittkurs
		Kurs zur Seifenherstellung

<b>Christa Pucher</b>	4690 Oberndorf	Käuterwanderung, Kräuter suchen und verarbeiten
stv. BGF Bez. Vöcklabruck	Mitterweg 8	Räuchern mit Kräutern
Kräuterpädagogin	<a href="mailto:christa.pucher@gmail.com">christa.pucher@gmail.com</a>	Salbenherstellung mit Kräutern
GF SV. Attnang-P. Schwanenst		Eigene Saatgutvermehrung und Pflanzenanzucht
<b>Willi Frickh</b>	4690 Schwanenstadt	Junges Gemüse und freche Früchtchen
Landesgartenfachberater	Gewerbesiedlung 9/8	Süße Beeren und wildes Obst
Leiter der Gartenakademie	<a href="mailto:frickh.wilhelm@tmo.at">frickh.wilhelm@tmo.at</a>	Düngung im Garten
BGF Bez. Vöcklabruck	<a href="mailto:wilhelm.frickh@frankenburg.ooe.gv.at">wilhelm.frickh@frankenburg.ooe.gv.at</a>	Der Garten im Klimawandel
GF SV Frankenburg-Redl.		Grundlagen der Gartengestaltung
		Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis
		Die neue Vielfalt im Gemüsegarten, alte und neue Sorten
		Biologisch Gärtnern
		Eine Chance für Nützlinge - Insektenhotels bauen
		Der Garten im Frühling/ im Herbst - Der Garten durchs Jahr
		Der Garten, das blühende Paradies
		Das Hochbeet- ein sehr entgegenkommendes Beet
		Balkonien und Terrassen
		Gemüse unter Glas
		Pflanzenschutz-Sachkundenachweiskurs (nur mehr beim GF-Kurs)
		Kein Gift im Garten
		Neue Pflanzideen für Garten, Balkon und Terrasse
		Nützlinge in unserem Garten fördern
<b>Christine Dittrich</b>	4880 St. Georgen i.A.	Pflanzenschutz-Sachkundenachweiskurs:
GF SV Frankenmarkt	Thalham 62	Erste Hilfe bei Vergiftung mit Pflanzenschutzmitteln
	<a href="mailto:christine.dittrich@gmx.at">christine.dittrich@gmx.at</a>	
<b>Alfred Schrempf</b>	4800 Attnang-Puchheim	Giftpflanzen, Pflanzengifte – Dauer ca. 1 ½ Stunden
GF SV Attnang, Schwa...	Eschenweg 3	Giftpflanzen auf der Fensterbank – Dauer ca. 45 min
	<a href="mailto:alfred-schrempf@gmx.at">alfred-schrempf@gmx.at</a>	Kräuter im Garten für Küche und Gesundheit – Dauer ca. 45 min
		Radiästhesie – Rutengehen und Pendeln, 2 Abende zu je ca. 2 – 3 Stunden
<b>Roswitha Adamsmair</b>	4655 Vorchdorf	Gartengestaltung und -pflege
GF SV Pettenbach	Aubichl 6	Seminar Der Selbstversorgergarten
	<a href="mailto:roswitha.adamsmair@gmx.at">roswitha.adamsmair@gmx.at</a>	Gesundheit aus dem Garten
<b>Carina Grünbart</b>	4870 Vöcklamarkt	Meine Kräuterschätze
Kräuterexpertin	Gründberg 16	(Meine Kräuterschätze-Frühling. Sommer. Herbst. Winter)
GF SV Frankenburg	<a href="mailto:carina.christian.g@aon.at">carina.christian.g@aon.at</a>	Kräuterworkshops (Salbenherstellung, Räucherwerkherstellung)
		Kräuterwanderung und -weiterverarbeitung (in der Küche, im Bereich Gesundheit)
		Naturkosmetik herstellen
		Kräuteworkshop mit Kindern (auch für Ferienprogramm)
<b>Ing. Herbert Pointl</b>	4849 Puchkirchen	Heimische Wildblumen für naturnahe, erlebnisreiche Gärten
Wildblumen Pointl	Mühlberg 7	
<a href="http://www.wildblumen-pointl.at">www.wildblumen-pointl.at</a>	<a href="mailto:herbert.pointl@aon.at">herbert.pointl@aon.at</a>	
GF SV Frankenburg-Redleiten		
<b>Michael Wiesinger BSc</b>	4020 Linz	Gartenplanung - Grundlagen
Gartengestalter, SV Linz-Keferfeld	Kuefsteinerstraße 12	
	<a href="mailto:michael_wiesinger@gmx.at">michael_wiesinger@gmx.at</a>	
	<a href="http://www.wiesinger.at">at</a>	
<b>Bruno Lackner</b>	4611 Marchtrenk	Baumschnitt in Theorie und Praxis
Bezirksgartenfachberater	Essegerstr. 17	
Bezirk Wels, GV SV Marchtrenk	<a href="mailto:bruno.lackner@lwest.at">bruno.lackner@lwest.at</a>	

<b>Erika Baumann</b>	4611 Marchtrenk	<b>Tipps für Gartenanfänger</b>
Bezirksgartenfachberaterin	Essegerstr. 17	
Bezirk Wels, GF SV Machtrenk	<a href="mailto:erika.baumann@liwest.at">erika.baumann@liwest.at</a>	
<b>Gerhard Kaisinger</b>	4481 Asten	<b>Baumschnitt in Theorie und Praxis</b>
Bezirksgartenfachberater	Olivenweg 2a	
Linz-Land; Obm. SV Asten	<a href="mailto:Gerhard.Kaisinger@gmx.net">Gerhard.Kaisinger@gmx.net</a>	
<b>Michael Reisinger BSc</b>	4481 Asten	<b>Aquaponik - Symbiose von Fisch und Pflanzen</b> Kompostwürmer im Garten und in einer Wurmfarm
Obm.Stv. SV Asten	Wienerstraße 6	
	<a href="mailto:reisinger_michael@gmx.net">reisinger_michael@gmx.net</a>	
<b>(Franz Höfer)</b>	Zwettl an der Rodl	<b>Mein Selbstversorgergarten, Obst und Gemüse für jede Jahreszeit</b> <b>Kompostieren, aber richtig</b>
Bez. Obm. Urfahr Umg. Rohrbach		
GF u. Obm. SV Zwettl an der Rodl	<a href="mailto:fra.hoefer@aon.at">fra.hoefer@aon.at</a>	
<b>(Franz Wörister)</b>	4210 Unterweikersdorf	<b>Baumschnitt in Theorie und Praxis - Obstsorten</b> <b>Kunst des Veredelns in Theorie und Praxis -</b> Edelreiserschnitt und -lagerung. Mehrsortenbaum <b>Pflanzennährstoffe - Wirkung auf die Pflanzen</b>
Bezirksgartenfachberater	Tischlerweg 4	
Bezirk Freistadt	<a href="mailto:woerister.taelly@gmx.at">woerister.taelly@gmx.at</a>	
Obstsortenerhalter des Pomologenvereins		
2017 keine, Vorträge, sonst nur im Mühlviertel!		
<b>Leopold Derntl</b>	4312 Katsdorf	<b>Obstbaumschnitt- Sommer/Winterschnitt</b> <b>Sortenwahl</b> <b>Vorbeugung gegen Schädlinge u. Krankheiten</b>
BGF Bez. Perg	Lungitz 112	
GF SV Katsdorf	<a href="mailto:l.derntl@aon.at">l.derntl@aon.at</a>	
Vorträge im Bezirk Perg		
<b>Neuwirth Wilhelm</b>	4053 Haid	<b>Obstbau</b> <b>Veredelung</b>
	Heumairstrasse 8	
<b>Christoph Haas</b>		

# Der Siedlergarten

von Willi Frickh  
Landesgartenfachberater Oberösterreich

Bericht vom  
Gartenfach



Akademie für Garten,  
Umwelt und Naturschutz

Die Bildungsorganisation des Österreichischen Siedlerverbands

## Die Gartenakademie

Umweltschutz, Naturschutz,  
Klimaschutz, Bodenschutz.

Als Bildungsorganisation des Siedlerverbands leistet die Gartenakademie einen wichtigen Beitrag - zum allgemeinen Nutzen und für die Mitglieder der Siedlervereine.

## Das Gartenfach ist die Zukunft der Siedlerbewegung

## Gift am Spielplatz

Am Straßenrand sind Glyphosate nicht erlaubt, für unsere Gärten können wir sie nicht mehr kaufen. Da bleibt mehr übrig für die Landwirtschaft und für die Kinderspielplätze. (!?)

Wir alle können etwas tun, die Belastung mit „möglicherweise krebs-erregenden“ Stoffen so gering wie möglich zu halten:

- im eigenen Garten
- beim Einkauf von Lebensmitteln
- in der eigenen Gemeinde
- als Siedlerverband

Sagen wir Nein zu Glyphosaten!



Ein Bild mit Symbolkraft. Die Gartenakademie steht für Theorie UND Praxis. Im Siedlergarten Kremsmünster haben wir im Oktober 2016 die Hochbeete gefüllt. Gleichzeitig war der öffentliche Kurs das jährliche Treffen zum Erfahrungsaustausch der Bezirksgartenfachberater.

### Liebe Gartenfreunde!

Es freut mich, dass ich so einiges vom Gartenfach berichten darf. Viel hat sich getan in den Siedlervereinen und in der Landesorganisation. Das Gartenfach ist als wesentlicher Bestandteil der Siedlerbewegung anerkannt und die ReferentInnen der Gartenakademie vermitteln Gartenwissen und Gartenbegeisterung.

Viel Freude im Garten wünscht

Euer Landesgartenfachberater Willi Frickh



Die Gartenakademie bezieht Stellung zu wichtigen Themen. Hier Roswitha Adamsmair, Willi Frickh beim Blühenden Österreich 2016.



Der nächste Gartenfachberaterkurs beginnt am 4. November 2017 im Siedlerhaus Marchtrenk

## Jedes Jahr werden 30 neue GartenfachberaterInnen ausgebildet

An acht Samstagen im Winter werden alle Gartenthemen ausführlich unterrichtet. Die Experten der Gartenakademie informieren über Obst und Gemüse, Kräuter und Pilze, Boden und Schaderreger, usw. Praxisteil Veredeln und Baumschnitt.



Ehrenlandesgartenfachberater Helmut Stundner erklärte am 11. 2. 2017, wie man richtig veredelt. Der Bezirksgartenfachberater von Wels, Bruno Lackner, assistierte ihm.

*Helmut Stundner hat mit dem heurigen Kurs seine Vortragstätigkeit beim Gartenfachberaterkurs beendet. Im Namen aller, die er in die Kunst der Obstbaumpflege eingeführt hat und derer, die er in 14 Jahren zu Gartenfachberatern ausgebildet hat, bedanke ich mich herzlich.*

*Wir haben viel von Dir gelernt. Als über die Landesgrenzen hinaus anerkannter Fachmann hast du einen hervorragenden Beitrag zum Ansehen der Siedlerbewegung geleistet.*

*Willi Frickh im Namen von über 800 GartenfachberaterInnen.*



Gärtnermeister Andreas Aichinger, der Bezirksgartenfachberater von Gmunden beim Kurs 2013 mit 64 Teilnehmern.

## Landesgartenfachberaterstammtische

In allen vier Vierteln Oberösterreichs gibt es ab heuer Gartentreffs, die besonders der Information und Weiterbildung der Gartenfachberaterinnen und -berater dienen.



In St. Florian am Inn waren im Juni Kräuter und Beeren die Themen. Kräuterpädagogin Christa Pucher und LGF Willi Frickh hielten ihre Vorträge zum Teil direkt im Siedlergarten, der von Bezirksgartenfachberater Walter Köstler (rechts) gepflegt wird.

### Der GF-Kurs 2017/18

- 4. Nov. FRICKH Mehr Natur in den Garten, Grundlagen, Pflanzenkunde, C. PUCHER Küchen- und Wildkräuter
- 18. Nov. FRICKH Boden und Düngung, SOMMER Der Boden hat Profil.
- M. PUCHER Pilze
- 13. Jan. AICHINGER Zimmerpflanzen, Zierpflanzen im Garten
- 27. Jan. STRASSER Obstbau 1, Veredeln
- 3. Feb. FRICKH Gemüsegarten. C. PUCHER Pflanzensaat u. -anzucht.
- FRICKH Beerengarten, Garten und Recht
- SCHREMPF Giftpflanzen - Pflanzengifte
- 17. Feb. FRICKH Pflanzenschutz – Sachkundenachweiskurs
- 24. Feb. AICHINGER Zierpflanzen im Garten, Einführung in die Gartengestaltung
- 31. März Praxistag: STRASSER Obstbau 2, Baumschnitt im Obstsortengarten Ohlsdorf, Schnittbeispiele an verschiedenen Obstsorten. Abschluss: Prüfung

Auf Anregung von Landesobmann Helmut Löschl bringt die Gartenakademie aktuelle Themen und lädt die Gartenfachberater dazu ein. Im Februar fand dieses Treffen beim Gmundner Gartenfachberaterstammtisch mit 60 Teilnehmern statt.

Im April war das Hausruckvierteltreffen in Leonding mit gleich drei Kräuterexpertinnen und der nächste Landesgartenfachberaterstammtisch nach dem Innviertel wird im Mühlviertel stattfinden.

*Wir treten dem Bodenbündnis bei*

# Bodenbündnis in Oberösterreich

## *Der Boden - die Grundlage unseres Lebens*

Der Erhalt und Schutz der Bodenfruchtbarkeit ist der Gartenakademie ein besonderes Anliegen und deshalb treten wir dem Europäischen Bodenbündnis bei.

Die European Land and Soil Alliance (ELSA) ist ein Netzwerk von Gemeinden, Städten, Ländern und NGOs, das sich dem Schutz von Böden verschrieben hat.

Am 24. September wollen wir damit ein Zeichen setzen, dass wir aktiv für den nachhaltigen Umgang mit Böden eintreten. Weltweit gesehen ist uns eine sozial gerechte Landnutzung wichtig und regional treten wir für eine verantwortungsvollere Bodennutzung ein.



## ÖSV - Bodentag

Am 4. Feb. 2017 führten wir im Siedlerhaus Marchtrenk ein Seminar mit Fachreferenten zum Thema Boden durch.



LO Helmut Löschl und Umweltpionier Stephan Hinterkörner.

Alois Obermayr's Stammtischunterlagen wurden zu

## *Der Siedlergarten*

## *Die ReferentInnen der Gartenakademie*

20 Referentinnen und Referenten stehen derzeit auf der Liste der Gartenakademie. Sie decken praktisch alle Gartenthemen ab und halten Vorträge und Kurse in den Bezirken und beim Gartenfachberaterkurs.

Helmut Stundner  
Andreas Aichinger  
Klaus u. Gabi Strasser  
Silke Rosenbüchler  
Michael Pucher  
Christa Pucher  
Willi Frickh  
Christine Dittrich  
Alfred Schrempf  
Roswitha Adamsmair

Carina Grünbart  
Herbert Pointl  
Michael Wiesinger  
Bruno Lackner  
Erika Baumann  
Gerhard Kaisinger  
Michael Reisinger  
(Franz Höfer)  
Franz Wörister  
Leopold Derntl  
Wilhelm Neuwirth



*Gartenfachberater Alfred Schrempf beim Vortrag über Giftpflanzen und Pflanzengifte.*

## *Seminare der Gartenakademie*

Zur Information und Weiterbildung der Gartenfachberater und interessierter Mitglieder finden immer wieder Veranstaltungen zu aktuellen Themen statt. Am 31. Mai 2013 hielten wir unser erstes Seminar zum Thema Klimawandel.

Klaus Strasser berichtete über neue Schaderreger.

*Klaus und Gabi Strasser setzen sich mit ihrem Obstsortengarten Ohlsdorf für die Vielfalt bei Obst ein.*



Es gab bis jetzt zwei Rasen- und Heckenseminare mit Andreas Aichinger in Kremsmünster und Frankenmarkt, noch ein Klimawandelseminar bei den Frankenburger Umwelttagen, Gartenplanung mit Michael Wiesinger, Gartengestaltung und der Garten für Selbstversorger mit Roswitha Adamsmair und Franz Höfer.



*Alois Obermayr leitete mehr als 25 Jahre den Gartenstammtisch des SV Attnang-Puchheim, Schwanenstadt und Umgebung.*

Seine Stammtischunterlagen wurden jahrzehntelang an viele SiedlerkollegInnen geschickt.

Die monatlichen Gartenarbeiten sind auf der Siedlerhomepage unter „Mein Haus und Garten“ zu finden.

Die Stammtischunterlagen gibt es jetzt unter dem Titel „Der Siedlergarten“. Mit einigen aktuellen Garteninformationen von der Gartenakademie und aus den Vereinen werden sie per E-Mail monatlich an die Gartenfachberater geschickt. Viele von ihnen leiten Sie an die Mitglieder in ihren Vereinen weiter.

# Tauschmärkte, Messen und Gartenschauen

Landesgartenschau in Bad Ischl 2015 und in Kremsmünster 2017



Karl Ploberger besucht bei seine Gartenspaziergängen gerne den Siedlergarten. Rechts hinter ihm der Organisator des Siedlergartens, Bezirksobmann Franz Schrefler.



Das Team der Landesgartenschau Bad Ischl mit Bezirksobmann Johann Hamminger.

## Blühendes Österreich und Rieder Messe

Seit 2011 hat der Siedlerverband zum Messestand auch einen Schaugarten bei der Welser Messe.

Ebenso sind wir in der Messestadt Ried vertreten. Die Gartenakademien wirkt beratend mit.



Auffallend freundlich beim Blühenden Österreich. Unsere Gartenfachberaterinnen Petra Klein, Carina Grünbart und Alexandra Schicho in Grün.



2012 feierten wir 90 Jahre Siedlerverband und gewannen mit unserem „Garten wie damals“ den 1. Preis.



Alle drei Innviertler Bezirke präsentieren sich gemeinsam bei der Rieder Messe. Franz Pumberger, Obm. SV Pram Geiersberg als BO und Walter Köstler, Bezirksgartenfachberater von Schärding.

## Aktive Siedlervereine



Hier geht's zur Frankenburger Gartenroas

Gerne unterstützt die Gartenakademie die Aktivitäten der Vereine: Gartenstammtische, Saattgutbörsen, Pflanzentauschmärkte, Ferienaktionen usw.



Obmann Leo Prammer veranstaltet den größten Pflanzkirtag des Landes in Pregarten.

Willi Frickh, LGF

# Die Innviertler Siedlervereine bei der Rieder Messe

Von 6. bis 9. September fand die Rieder Messe statt. Mit dabei war auch der Siedlerverband. Die Siedlervereine der drei Innviertler Bezirke Braunau, Schärding und Ried betreuten einen Messestand.

Dabei informierten die Obleute über die Vorteile des Siedlervereins und die Gartenfachberaterinnen und -berater standen für Gartenthemen zur Verfügung.



Walter Köstler, Bezirksgartenfachberater von Schärding präsentierte den Besuchern Apfelsorten und Kräuter.



Besuch aus der Nachbarschaft. Monika Frickh und Karl Wimmer, Obfrau und Gerätewart des SV Frankenburg-Redleiten mit Johann Zweimüller, Obmann des SV Pramet und Sonja Hueber, Obfrau des SV Altheim.

## Provokantes Plakat

Zu einigem Widerspruch forderte unsere zugegebenermaßen recht „plakative“ Forderung „Nein zu Glyphosaten“ bei der Landwirtschaftsmesse auf. Besonders beim Maisanbau sei das Unkrautvernichtungsmittel unverzichtbar, war eine der Aussagen. Schuld an der Diskussion seien wir Kleingärtner, die das Mittel stark überdosiert auf unsere Einfahrten und Gartenwege spritzen. Leider ist da (immer noch) was Wahres dran!



Das umstrittene Plakat

## GARTENTERMINE

**Do 21. Sep.** 19:00 – 22:00

Gartenstammtisch SV Marchtrenk "Herbstschnitt von Sträuchern und Hecken" - Siedlerverein Marchtrenk, Badgasse 6, 4614 Marchtrenk, Österreich

**Sa 23. Sep.** LGS Giftpflanzen

So, 24. Sep.

ÖSV-VERBANDSTAGUNG IN KREMS-MÜNSTER

**Do 28. Sep.** 19:30 – 23:30

GARTENFACHBERATERSTAMMTISCH Bezirk Gmunden - in 4656 Kirchham

**Fr 6. Okt.** 19:30 – 20:30

Gartenstammtisch SV Attnang u. U. GH Schmankerl Schwanenstadt

**Sa 14. Okt.** LGS Ernte

**So 15. Okt.** LGS Ende

**Do 26. Okt.** 19:30 – 23:30

GARTENFACHBERATERSTAMMTISCH Bezirk Gmunden - in 4656 Kirchham

## Bitte verzichtet auf „möglicherweise“ gefährliche Pflanzenschutzmittel!

*Oft wissen wir es erst, wenn etwas passiert ist. Erst dann werden gefährliche Stoffe verboten. „Möglicherweise krebserregend“ ist für viele professionelle Anwender von Glyphosaten kein Grund, darauf zu verzichten. Außerdem sind die Ersatzstoffe wahrscheinlich viel gefährlicher.*

*Es liegt an der Einstellung*

*Muss jedes Unkraut vor der Garage, am Straßenrand oder am Kinderspielplatz gleich niedergespritzt werden? Ist der Anblick so unerträglich? Geht es gar nicht, dass man es mechanisch entfernt?*

*Eine kleine Polemik übers Giftspritzen*

*Die Bauern müssen Gift spritzen. Sie leben ja davon, möglichst viel zu produzieren. Und dann würden wir alle verhungern. Sonst müssten sie es ja wie die Biobauern machen. Das würde bedeuten, die Fruchtfolge einzuhalten und den Boden mechanisch zu bearbeiten. Das ist ganz schlecht für das Klima, wenn man so oft mit dem Traktor fahren muss.*



Der Bundeskanzler besuchte mit seiner Delegation den Stand des Österreichischen Siedlerverbands bei der Rieder Messe.





## Europas sortenreichster Obstgarten



Das Band ist durchgeschnitten. Ab jetzt ist der Garten für die Öffentlichkeit zugänglich.



Festsprache des Pomologen Dr. Siegfried Pernkopf.



Klaus und Gabi Strasser vor dem Garten.



Bei der Arbeit mit der Ohlsdorfer Bürgermeisterin Christine Eisner



Der Siedlerverband. Landesobmann Helmut Löschl mit Partnerin Doris Schmiedinger und Ehrenlandesgartenfachberater Helmut Stundner.

# Die größtmögliche Vielfalt



Am Roten Teppich zu 3.000 Obstsorten. Die Bäume sind beschriftet und nach Früh- und Spätsorten geordnet. Dazu gibt es einen wissenschaftlichen Schorfversuchsgarten.



Nur einige der Äpfel und Birnen.



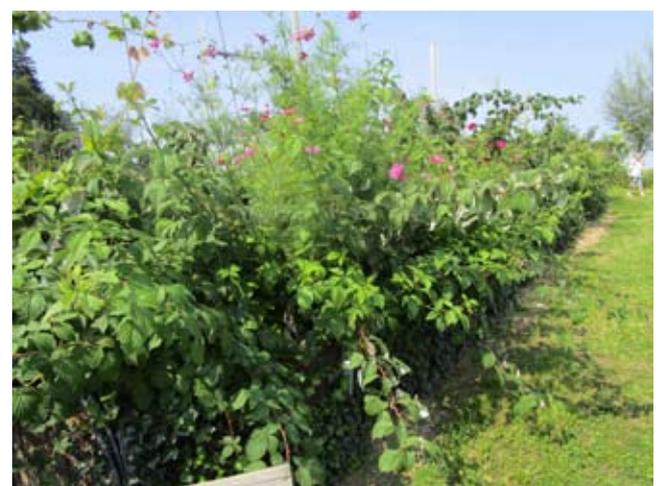
Eine Blüte im Herbst. Genaue Beobachtungen, wie die Bäume auf unser Klima reagieren, sind ein wesentlicher Bestandteil des Versuchsgartens.



Nussbäume, die auf die Pflanzung warten. Die Strassers pflanzen und veredeln österreichische Walnussorten.



Etwa 300 Funkien gibt es am Waldrand.



Der Beerengarten zieht sich quer durch die ganze Anlage.